

EDITORIAL

Nichtsein oder Werden

Wer im Münchener Stadtmuseum die Ausstellung *Sein oder Nichtsein - Die industrielle Zerstörung der Natur* besuchte, sah den Wald, die Alpen, den Tourismus und die Industrie danach mit anderen Augen. Die Fotoausstellung machte in plakativen Bildern und kurzen Bildtexten *Skipisten im Sommer*, die *neue Wüste Aralsee* oder den *Weg Vom Hambacher Forst zur Braunkohle* sichtbar. Ein kleiner Teil der Ausstellung widmete sich einer *anderen Zukunft*. 35 Jahre nach dieser Ausstellung musste niemand in ein Museum gehen, um medial zu erfahren, was *Der Berg ruft, der Berg kommt* für eine Region wie das Lötschtal bedeutet.

Im Sommer 2025 lassen sich in München außerhalb seiner Museen auch Beispiele und Wünsche einer anderen Zukunft erleben. Welche Münchnerin und welcher Münchner wollte jemals die renaturierten Isarauen wieder hergeben, auch um an besonders heißen Tagen in der Mittagspause eine kurze Flußkühlung zu nehmen. Im laufenden Ideenwettbewerb des *München Budgets*, mit dem die Stadt München eine Million Euro für die Realisierung von Zukunftsideen aus der Stadtgesellschaft zur Verfügung stellt, sind mehr als 1.000 Vorschläge eingegangen. An der Spitze einer Top 20-Liste stehen ein *Tanzparkett* als öffentliche Outdoor-Fläche für Tanz und Begegnung und *Wasserbänke* als Stadtmöbel, die gleichzeitig Ruheplätze und Speicher für Regenwasser bieten.

Im Ausstellungskatalog *Sein oder Nichtsein* hatte Robert Jungk 1990 den Wunsch geäußert, dass "noch vor der Jahrtausendwende, spätestens in fünf Jahren, wieder eine Ausstellung stattfindet, in der vom *WERDEN* berichtet wird." Die Ausstellungseröffnung wird wohl nicht mehr ganz pünktlich stattfinden können. Umso besser, wenn das Sprießen neuer Ideen an ganz konkreten Orten möglich und sichtbar wird. Die Zeit für eine Ausstellung zum *WERDEN* könnte dabei noch nicht verpasst, sondern vielleicht erst richtig reif sein - nicht nur um einem Pionier der Zukunft einen offenen Wunsch zu erfüllen.

Ihr Ralf Weiß

AUS DEM KLIMAPROGRAMM

Vor der Sommerpause

In den nächsten Wochen machen wir nicht Urlaub vom Klimaschutz, sondern eher Urlaub von der Mailbox und vom letzten Projektbericht. Gut, dass die **Ergebnisse der Culture4Climate-Startförderung** nun dokumentiert sind, das neue Projekt schon mal gestartet ist und verschiedene Termine nach der Sommerpause im Kalender vermerkt sind. So schicken wir Ihnen noch wie gewohnt unsere News und wünschen Ihnen danach eine schöne Zeit am Strand, in der Stadt, in den Bergen oder in der Urlaubsliteratur. Wenn Sie hoffentlich gut erholt bereits wieder aus dem Urlaub zurück sein sollten oder erst nach der Sommerpause den Gang rausnehmen, wünschen wir Ihnen einen schönen Kultursommer.

So geht Klimaschutz



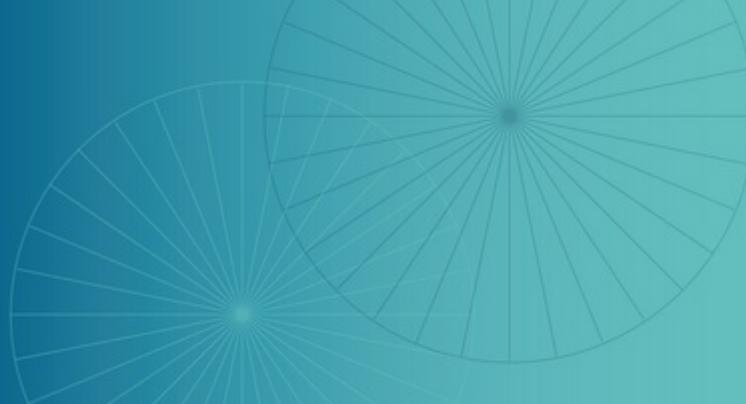
Monitoring von Culture4Climate: Jährliche CO2-Einsparungen von rund 195.000 Tonnen

Mit seinem dreifachen Wirkmechanismus beim nachhaltigen Betrieb von Kultureinrichtungen, bei den Rahmenbedingungen der kommunalen Klimapolitik und bei der kulturellen Bildung für Nachhaltige Entwicklung hatte Culture4Climate das Ziel verfolgt, pro Jahr Einsparungen von ca. 120.000 Tonnen CO2 zu erschließen. Nach den Ergebnissen des Monitorings durch das Öko-Institut zum Abschluss der NKI-Förderung konnten während der Laufzeit direkt und mittelbar **insgesamt rund 668.000 Tonnen CO2 eingespart** werden. Damit erzielte das Programm von Culture4Climate mit Nachhaltigkeitsdeklaration, Klimapartnerschaften, Klimapreis, Weiterbildungsreihe, Fördercoaching und Klimatool jährliche THG-Einsparungen von ca. 195.000 Tonnen CO2. Über die begonnene Verfestigung des Culture4Climate-Handlungsprogramms besteht bis 2031 ein **zusätzliches CO2-Einsparpotential von ca. 1,3 Millionen Tonnen** und können durch Culture4Climate insgesamt rund 2 Mio. Tonnen CO2 einspart werden. Hierbei sind Effekte durch die in einem Policy Briefing vorgeschlagenen Maßnahmen der Kultur- und Umweltpolitik nicht enthalten. Einige Ergebnisse des Programm-Monitorings finden Sie in unserem Infofilm.

[zum Infofilm](#)

[zum Policy Briefing](#)

So geht Transformation



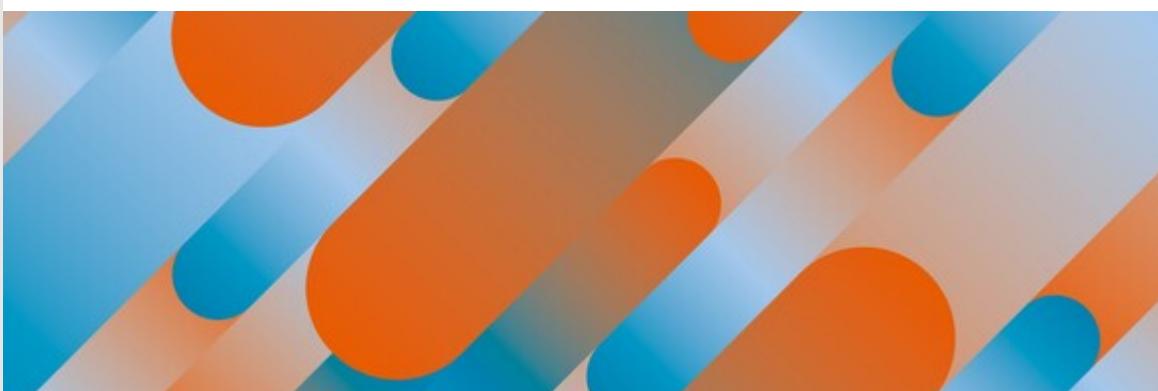
TransformationsTANDEMs BW: Kultur und Wirtschaft gemeinsam nachhaltig

In einer Weiterentwicklung des SDG-Tandem-Programms führt 2N2K Deutschland das von der Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg finanzierte Pilotprojekt TransformationsTandems BW durch. Anknüpfend an die beiden Förderrunden seines Programms Klimaschutz in Kultureinrichtungen fördert die Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg mit dem Pilotprojekt **sektorübergreifende Partnerschaften zwischen Kultureinrichtungen und nachhaltig wirtschaftenden Unternehmen**. Ziel ist es, gemeinsam transformative Maßnahmen für Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu entwickeln und umzusetzen. Bewerbungen von Teilnehmenden aus Baden-Württemberg sind bis 21. August 2025 möglich, geplanter Programmstart ist der 1. Oktober 2025. Als Partner der Kulturstiftung des Bundes lädt die Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg am 24. September in Mannheim auch zu einer **Tagung für Klimaschutz in Kunst, Kultur und Verwaltung** ein.

[zum Pilotprojekt](#)

[zur Tagung](#)

So geht Klimaanpassung



Tagung: Kultur in der +2-Grad-Gesellschaft

Nach der Sommerpause stellt eine Fachtagung der Kulturstiftung des Bundes **Ergebnisse des Pilotprojektes „Klimaanpassung in Kultureinrichtungen“** vor. Die Fachtagung Kultur in der +2-Grad-Gesellschaft lädt in Kooperation mit dem Nationaltheater Mannheim am 22. und 23. September zum Austausch darüber ein, wie sich Kulturinstitutionen klimaresilient und denkmalschutzkonform anpassen können. Wir würden uns freuen, Sie in Mannheim zu treffen.

[zur Tagung](#)

AKTUELLES

News

30.07. | Heidelberg/Berlin: Studie “Grünes Museum und klimagerechte Kultur”

21.07. | Hamburg: Praxishilfe zu Erneuerbaren Energien und Gebäudebegrünung im Denkmalbestand

15.07. | Berlin: Förderprogramm unterstützt Klimaanpassung von Kommunen und kommunalen Einrichtungen

09.07. | Frankreich: Kulturministerium erhebt erstmals nationale THG-Emissionen des Kultursektors

07.07. | Ingolstadt: Kultureller Humus für Bayerns Städte

01.07. | Stuttgart: Ausschreibung TransformationsTANDEMs BW

19.06. | Düsseldorf: NRW-Förderprogramm unterstützt energetische Sanierung von Kulturbauten

03.06. | Graz: Call Kunsthaus-Graz-Umweltkunstpreis

Alle ausführlichen News aus vielen Kultursparten finden Sie auf dem Portal der Initiative **Culture4Climate**.

[News](#)

AUSBLICK

Termine

- 3. September, Dortmund

IT & Kultur: Nachhaltigkeit und Digitalisierung als gemeinsame Zukunftsvision

- 22. bis 23. September, Mannheim

Kultur in der +2-Grad-Gesellschaft

- 24. September, Mannheim

Netzwerk Zero Baden-Württemberg – Tagung für Klimaschutz in Kunst, Kultur und Verwaltung

- 24. September, Rendsburg

Green Culture Day 2025: Nachhaltigkeit! Aber wie?

- bis 27. September, Bonn

Kulturfestival Summer of Change

- 29. September bis 1. Oktober, Barcelona

Mondiacult 2025: Paving the way towards the recognition of culture as a standalone goal in the post-2030 Agenda

- 11. Oktober, Mulfingen

ZukunftsMusik, Sonderkonzert des Hohenloher Kultursommers

- 30. bis 31. Oktober, Berlin

Time to Listen 2025 – Nachhaltigkeit in der zeitgenössischen Musik

- 08. bis 09. Dezember, Berlin

Erbe erhalten, Zukunft sichern – Neue Wege der Klimaanpassung

Weiterführende Informationen zu den Terminen finden Sie auf dem Portal der Initiative Culture4Climate. Gerne nehmen wir auch Ihre Termine auf.

Nächste Termine zum Fördercoaching

Zur Realisierung wirksamer Klimaschutz-Maßnahmen unterstützt das Culture4Climate-Programm Kultureinrichtungen und Kulturakteur:innen mit einem Fördercoaching. Gegenstand des Fördercoachings sind die Prüfung und Schärfung der Projektidee, die Identifizierung geeigneter Förderprogramme sowie die Antragsbegleitung.

In unserer digitalen Sprechstunde haben interessierte Kultureinrichtungen die Möglichkeit, sich in einem Erstgespräch zu Projektideen und Förderoptionen auszutauschen. Nächste Termine für die Sprechstunde zum Fördercoaching finden Sie online.

[Termin buchen](#)

ZITIERT

»Unsere kulturellen Konzepte verändern sich gegenwärtig langsamer als die geologischen und biosphärischen Prozesse des Anthropozäns, also der Epoche, in der der Mensch großen Einfluss auf den Planeten ausübt. Uns fehlen noch weitgehend die Denkmodelle und Narrative, um das zu erfassen, was gerade passiert.«

Boris Previšić, Kulturwissenschaftler

Zitiert aus: „Bergsturz im Lötschental“, Süddeutsche Zeitung, 12.06.2025

»Wir sind gern hier, auch wenn die Natur manchmal rau ist. Wir wollen hierbleiben und uns anpassen.«

Werner Schläppi, Bergführer

Zitiert aus: „Vorsicht: Einsturzgefahr“, Süddeutsche Zeitung, 23.07.2025

»Die richtige Kommunikation ist wahrscheinlich neben der technischen Seite die

Ein Programm von:



Startförderung durch:

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

2N2K Deutschland e.V.
Culture4Climate
Quartier Potsdamer Platz
Linkstr. 2
10785 Berlin
www.culture4climate.de | kontakt@culture4climate.de

[Newsletter](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Webansicht](#) | [Abmelden](#)

Fotos: 2N2K Deutschland, Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg, Kulturstiftung des Bundes/Gestaltung Bureau Est

/

2N2K Deutschland e.V. | 2025 | Alle Rechte vorbehalten.